



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 47.

Mittwoch, den 12. Juni.

1901.

Dankersch.

Aus Anlaß Meines Geburtstages sind Mir aus allen Theilen des Landes wiederum zahlreiche Beweise treuer Anhänglichkeit und warmer Theilnahme zugegangen.

Ich sage allen Betheiligten Meinen tiefempfundenen herzlichsten Dank mit der Versicherung, daß alle diese Äußerungen der Liebe und Treue Meinem Herzen wohlgethan und Mich höchstfreut haben.

Bercassel, den 10. Juni 1901.

E r n s t, Graf-Regent.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juni 1901, enthält:

Nr. 2770. Gesetz, betreffend Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen. Vom 31. Mai 1901.

Nr. 2771. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1901. Vom 3. Juni 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben aus Anlaß Höchsteines Geburtstages nachfolgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Landrath“:

dem Amtshauptmann Piderit in Detmold;

den Titel „Sanitätsrath“:

dem Dr. med. von Sobbe in Detmold,

dem Dr. med. Ed. Schnitger in Lage,

dem Dr. med. Meyer in Salzuflen;

den Titel „Professor“:

dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Pudmenzky in Detmold,

dem Gymnasial-Oberlehrer Held in Lemgo,

dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Schacht daselbst;

den Titel „Amtssekretär“:

dem Amtschreiber Meyer in Schötmar;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz III. Klasse:

dem Fürstlichen Kammer- und Forstrath Baldenecker in Detmold,

dem Konsistorial- und Schulrath Steinhagen daselbst,

dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Winkelesser daselbst,

dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Thorbecke daselbst,

dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Lindemann in Lemgo,

dem Postdirektor Mecke in Detmold,

dem Amtsgerichtsrath Liebrecht in Pippstadt,
dem Regierungs- und Gewerberath Raether
in Minden;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz IV. Klasse:
dem Superintendent Wessel in Reelkirchen,
dem Seminar-Direktor Sauerländer in Det-
mold,

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:
dem Seminar-Oberlehrer Burre in Detmold,
dem Hofstaatskassen-Rendant Solveen daselbst,
dem Amtsanwalt Festing in Derlinghausen;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:
dem Saline-Rendant Schieferdecker in Salz-
uflen,

dem Gerichtsschreiber Sekretär Arnold in Detmold,
dem Gerichtsschreiber Sekretär Feyen in Derling-
hausen,

dem Amtsekretär Horstbrink in Detmold,
dem Postsekretär Werder daselbst,
dem Lehrer Köller in Heerferheide,
dem Lehrer Blome in Klüt,
dem Lehrer Wülker in Leopoldsthal,
dem Lehrer Rehbe in Mienhagen,
dem Förster Kenneke in Dalble,
dem Postverwalter Wönnig in Schieder,
dem Postverwalter Freytag in Bivitzheide,
dem Standesbeamten Postverwalter Benkelberg
in Schlangen,

dem Standesbeamten Goldarbeiter Nieländer
in Lage,

dem Standesbeamten Käfer in Brakelsief,
dem Standesbeamten Hespup in Cappel;

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:
dem Rechnungsführer Käfer in Detmold,
dem Oberwachtmeister Bude in Lemgo,
dem Gendarm Koch in Schieder;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille
am Bande
für 50 jährige Dienstzeit:

dem Gerichtspedell Brünig in Horn;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:
dem Hof-Registrator Beermann in Detmold,
dem Kammerpedell Lindhorst daselbst,
dem Gradirer Forstmann in Salzuflen,
dem Bauerrichter Pottkhaft in Eschenbruch,

dem Bauerrichter Möhring in Wörberfeld,
dem Bauerrichter Berghahn in Herrentrup,
dem Bauerrichter König in Sonneborn,
dem Waldarbeiter Adolf Wächter in Verlebeck,
dem Waldarbeiter Friedrich Hillemann in
Kohlstädterheide,
dem Waldarbeiter Friedr. Krösche in Brakelsief,
dem Waldarbeiter Heinrich Büscher in Langen-
holzhausen;

die Anerkennungsurkunde für treue Dienste:
dem Heizer Wilhelm Carell in Brake.
Detmold, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben
gnädigst geruht,

der Inhaberin des Putzgeschäfts Frau Pau-
line Mandif hies. das Prädikat „Hof-
lieferantin“

und

dem Administrator der Sommerfrische Johanna-
berg in Verlebeck Karl Nitsche das
Prädikat „Hoftraiteur“
zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1901.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben
gnädigst geruht,

1. dem Oberförster Otto Röttken zu
Heidenthal,

2. dem Oberförster Wilhelm Frevert
zu Desterholz

den Character als „Forstmeister“ zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1901.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-
Verwaltung.
Wasserfall.

Im Interesse des reisenden Publikums wird
hiermit bekannt gemacht, daß in Bezug auf die
in einzelnen europäischen Staaten bestehende Paß-
pflicht oder Paß- und Visapflicht im Reichskurs-
buche vor den Fahrplänen der in Betracht
kommenden Länder ein entsprechender Vermerk,
auf den in den Vorbemerkungen auf Seite 2 des

Umschlages noch besonders hingewiesen wird, abgedruckt ist.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Geseft.

Dem Vorstande der Anstalt Bethel bei Bielefeld ist die Genehmigung erteilt worden, zum Besten dieser Anstalt im laufenden Jahre eine Hauskollekte im hiesigen Lande abzuhalten.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Geseft.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerkten, daß nichtordnungsmäßig ausgestellte Quittungen f. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustfuchen.

Die in der Bekanntmachung vom 9. v. M. unter den Namen August Gans gesuchte Person hat sich diesen Namen auf Grund einer gestohlenen Quittungskarte beigelegt. Um Ermittlung des Verfolgten nach Anleitung des mitgetheilten Signalements wird wiederholt ersucht.

Zugleich wird gebeten um Erforschung des Aufenthalts des Eigenthümers jener Karte, des Arbeiters August Gans aus Barterode, und Mittheilung zu J. 257/01. Gans ist etwa 50 Jahre alt, von untersehter Statur, hat dunkel-blondes Haar (kleine Glaze) und geht etwas gebückt mit weiten Schritten.

Detmold, den 8. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Vogt aus Klein-Bremen bei Minden zuletzt in Welfstorf, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und

in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 317/01 zu geben.

Detmold, den 8. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,65 m. Haare dunkelblond. Bart: dunkel-blonder Vollbart.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmacher August Gellhaus aus Wülferheide b. Schötmar ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 304/01 zu geben.

Detmold, den 8. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an den Steckbrief vom 8. d. M. wird das Signalement des Schuhmachers August Gellhaus aus Wülferheide nachstehend mitgetheilt: Geboren: am 14. Januar 1866. Größe: etwa 1,77 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Anzug: brauner Tuchanzug, dunkler Hut und Zugstiefel.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 3. d. M. gegen den Schuhmacher-gefallen Heinrich Hünze, auch Treu, aus Rodenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Steg über die Werre bei dem Windmeier'schen Hofe Nr. 5 in Orfke wird wegen der an demselben vorzunehmenden Reparatur bis auf Weiteres gesperrt.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Die Werrebrücke im Zuge der Krümmenweide zu Schötmar wird wegen Umbaues etwa vom 16. d. M. ab gesperrt. Die Rothbrücke darf bei Weidung der Bestrafung aus § 366 Nr. 10 des St.-G.-B. mit Fuhrwerken über 35 Centner Gewicht nicht befahren werden.

Schötmar, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Donnerstag, den 13. d. M., Juni,

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blomberg, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Verlebeck belegene, im Grundbuche von Verlebeck Band I Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirths Heinrich Niederkrome Nr. 132 in Verlebeck eingetragene Grundstück, das Colonat Nr. 132 das., auf welchem Gastwirthschaft betrieben wird, Art. Nr. 5 der Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 128 der Gebäude-Steuer-Rolle, groß 14 a 13 qm mit einem Miethwerthe von 210 Mark,

am 13. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Detmold, den 30. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 2. Mai 1901 gegen den Handelsmann Franz Haase aus Preußisch Beldrom ist erledigt.

Detmold, den 5. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Hermann Winkel auf Nr. 124 in Bivitsheide wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger heute am 10. Juni 1901, Vormittags 11¹/₂ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter und der Gerichtsekretair Arnold zum Pfleger für die unbekannten Erben ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 9. August 1901,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von

dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Detmold, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der unter Nr. 2 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen Genossenschaft

Vorschuß-Verein zu Detmold, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ist heute eingetragen:

Der Rentner Eduard Frohne ist aus dem Vorstand ausgetreten und an seine Stelle der Amtsgerichtsrath Sieg in Detmold in den Vorstand gewählt.

Detmold, den 5. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Domainenpächters Friedrich Wallbrecht zu Brake ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 25. Juni 1901,

Vormittags 10¹/₂ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hiersebst anberaumt.

Demgo, den 4. Juni 1901.

Fricke,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Wülfer-Verten belegenen, im Grundbuche von Wülfer-Verten Band III Blatt 62 verzeichneten, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers August Gellhaus Nr. 36 zu Wülferheide eingetragenen Grundgüter zu 67 a 29 qm mit 24,15 Mark Reinertrag am

Freitag, den 16. August 1901,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesenigen, welche ein der Versteigerung entgegengesetztes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Kuratel über die Eheleute Kolon Christian Wrampe Nr. 100 in Rijsenau ist aufgehoben.

Blomberg, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Wilhelm Ehler Nr. 4 zu Herrentrup und Karoline, geb. Ahmeier, allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Tölle Nr. 87 zu Hohenhausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 2. Juli 1901,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.

Hohenhausen, den 7. Juni 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Herren Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden hiermit zu der am

Mittwoch, den 26. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hiersebst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1900.
3. Feststellung des Etats pro 1901.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung pro 1901.
5. Verschiedene berufsgenossenschaftliche Angelegenheiten.

Detmold, den 10. Juni 1901.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Bekanntmachung.

Im Herbst 1901 wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger** für die Besetzung von **Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1902. — Heimreise: Frühjahr 1904.

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Neben der Löhnung (Heimathslöhnung) und Verpflegung erhalten die Mannschaften der Besetzung von **Kiautschou** folgende Zulagen:

- a) dienstpflichtige 0,50 Mark Theuerungszulage täglich,

- b) Unteroffiziere als Nichtkapitulanten und **Gemeine** als **Kapitulanten** 1,50 Mark und

- c) andere Unteroffiziere, sowie Sergeanten nach Maßgabe der Dienstzeit im Schutzgebiet 2—3 Mark Ortszulage täglich.

Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m. großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meldechein entweder:

dem **I. Seebataillon in Kiel**: zum Dienst Eintritt für das III. Seebataillon,

oder dem **II. Seebataillon in Wilhelmshaven**: zum Dienst Eintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,

oder der **III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Veché**: zum Dienst Eintritt für das Matrosenartillerie-Detachement **Kiautschou** (Küstenartillerie)

baldigst einzufenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Lage (Lippe) nach Hardissen liegt bei dem Postamt in Lage (Lippe) aus.

Minden (Westf.), den 8. Juni 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Kempte.

Verfügung.

In der Untersuchungssache gegen den Musketier **Karl Jenn** der 10. Komp. Inf.-Regts. Graf **Bülow** von **Dennewitz** (6. Westf.) Nr. 55 wegen **Fahnenflucht**

wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuchs, sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für **fahnenflüchtig** erklärt.

Münster i. W., den 6. Juni 1901.

Gericht der 13. Division.